

# Literaturbesprechungen

A n d e r s o n B r o w n , A.F. (1988): Kunstbrut. Handbuch für Züchter. 238 S., zahlr. Abb. u. Zeichnungen. ISBN 3-7944-0155-7. Schaper, Afeld, Hannover. -

Die von H. Aschenbrenner erstellte Übersetzung des englischen Originalbuches ist auf eine gründliche Information über Ei, Ei- und Kükenentwicklung im Normal- und Kunstfall (s. Kunstbrut) gerichtet. Wenn auch die Anforderungen an Züchter im Vordergrund stehen, sollten die vorgelegten Erfahrungen auch bei möglichen Hilfen für Wildtiere bedacht werden.

B u b , H. (1990): Eine Geschichte der Beringungsliste. 387 S. Selbstverlag. Wilhelmshaven. Zu beziehen über den Verf.: Klinkerstr. 71, 2940 Wilhelmshaven 31. -

Die Aufarbeitung der traditionsreichen Geschichte der Vogelwarte Helgoland hat mit der nunmehr vorgelegten Übersicht eine weitere, nicht nur Vogelberingern hochwillkommene Ergänzung erfahren. Kopien der Beringungslisten von den ersten Kladden Hugo Weigolds (1910) bis zu den gegenwärtigen Formularen gewinnen ihren besonderen Wert aus konkret ausgefüllten Listen zahlreicher Pioniere der Vogelberingung, denen indirekt damit ein Denkmal gesetzt wird. Kritisch kommt zum Ausdruck, wie durch die gegenwärtige, bürokrativ manipulierte Beringungspraxis - ganz im Gegensatz zum Ausland - Daten- und Informationslücken bewußt herbeigeführt werden. Auch in der Rubrik: Alterskennzeichnungen sind inzwischen zahlreiche Unstimmigkeiten eingetreten, die, falls nicht behoben, auch durch die beste EDV-Weiterverarbeitung nicht getilgt werden können. Selbst ein Pionier der Vogelberingung, schöpft hier der Verf. aus einem lebenslangen Erfahrungsschatz, der leider viel zu wenig von den Verantwortlichen für die Vogelkennzeichnung bisher genutzt wurde.

B U N D K r e i s g r u p p e G o s l a r (1990): Naturschutz im Harz nach der Grenzöffnung - wie soll es weitergehen? BUND info, H. 6, 20 S. - Bezug über: Ernst Viering, Lilienberg 17, 3380 Goslar. -

Ziel der Naturschutzbemühungen, für die ein Entwurf eines deutsch-deutschen Biosphären-Reservats "Nationalpark Oberharz" vorgestellt wird, sollte es sein, die Fehler, die den Westharz in den vergangenen 40 Jahren verunstalteten (s. Betonsilos für temporäre Lagerung von Touristen, vierspurige Schnellstraßen, Wintersport-Schizophrenie), im Ostharz zu vermeiden. Die größten Schwierigkeiten wird der Brocken bereiten, weil Tourismus, Militär und Fernmeldewesen schon heute kaum noch eine Chance für Einschränkungen zugunsten des Naturschutzes lassen.

D i e r l , W. (1989): Schmetterlinge. Heimische Tagfalter und Nachtfalter. 127 S., 104 Zeichnungen, 150 Farbphotos. ISBN 3-405-13810-8. BLV. München. -

Eine Reihe von verbreiteten Arten kann in der Kombination Farbphototafel - Textseite - Randleiste mit Zeichnungen markanter Hilfsinformationen (z.B. Verbreitungskarte, Eigelege, Raupe, Ruhestellungen) gut bestimmt werden. Geeignet für Anfänger.

F r e u d e , M. (1988): Tiere bauen. 184 S., 48 Farbtafeln, zahlr. farbige Zeichnungen. ISBN 3-332-00187-6. Urania. Leipzig, Jena, Berlin. -

Ein breiter, anschaulich illustrierter Querschnitt über die so variablen Möglichkeiten von Tieren, die Umwelt für ihre speziellen Zwecke zu gestalten (s. Todesfallen, Vorratskammern, Wirtschaftsbauten, Liebeslauben, Kinderstuben im weitesten Sinne, Wohnbauten, Bauten sozialer Insekten, Bautätigkeit als Überlebensstrategie).

G a t t i k e r , E. & L. (1989): Die Vögel im Volksglauben. 589 S., 43 Abb., 12 Farbtafeln. ISBN 3-89104-484-4. Aula-Verlag. Wiesbaden. - Den Verfassern gebührt Dank für die Zusammenstellung zahlreicher, heute weitgehend vergessener volkskundlicher Namen, Beschreibungen, Vorstellungen und Deutungen von Vögeln und ihrem Verhalten. Wie sehr trotz allen Aberglaubens Vögel mit dem Wohlergehen des Menschen verknüpft wurden und damit lange vor jeder staatlichen Verordnung Schutz genossen, läßt sich in vielen, wahrscheinlich den meisten Fällen (Ref.) beweisen. ("Das Nest der Elster zu zerstören oder auf sie zu schießen, gilt als freventliche Herausforderung des Schicksals... und gilt in Frankreich dann, wenn noch Junge im Nest sind, allgemein als Unglück bringend...", p. 175). Die Sammlung enthält Angaben zu nahezu allen wichtigen einheimischen Vogelfamilien. Ausgenommen oder nur in einzelnen Arten (s. Mönchgrasmücke, Drosselrohrsänger, Lachmöwe, Schnepfen, Brachvogel, Kiebitz, Goldregenpfeifer) sind die außerhalb der Wohnstätten und bewirtschafteten Flächen vorkommenden Vögel.

H a c h f e l d , B. (1989): Der Kranich. 160 S., 163 farbige Abb. - ISBN 3-87706-309-8. Schlütersche Verlagsanstalt. Hannover. - Eine ungewöhnliche, großformatige Monographie in der Qualität eines Kunstbuches. Exzellente Abbildungen (s.z.B. Doppelseite 46-47, Kraniche in einem tiefverschneiten, lockeren Schilfbereich am Rande eines Waldes) bilden zusammen mit einem auf zahlreiche Fachabhandlungen gestützten Sachtext eine Einheit. Das Buch gliedert sich in 10 Kapitel (Merkmale, Verbreitung und Bestandsentwicklung, Charaktervogel der Sumpfund Moorlandschaften, Nahrung und Nahrungserwerb, Verhalten und Verständigung, Fortpflanzung, Zug und Überwinterung, Der Kranich in der Kulturgeschichte, Kranichrastplatz Hornborgasee, Kranichschutz in der Bundesrepublik Deutschland). Ornithologen, aber auch Vogel- und Naturschützern sei das u.a. von der Lufthansa gesponsorte schöne Werk sehr empfohlen!

H a u s n e r , G. (1989): Pilze. Die wichtigsten Speise- und Giftpilze. 127 S., 112 Farbphotos, 126 Zeichnungen. ISBN 3-405-13811-6. BLV. München. - Eine Einführung für Anfänger, didaktisch gut gestaltet durch die Kombination Text-, Zeichnungs-, Abbildungsteil.

H e n n i g , B., & H. K r e i s e l (1987): Taschenbuch für Pilzfreunde. 10., überarb. Aufl., 215 S., 125 farbige Zeichnungen. ISBN 3-334-00124-5. Fischer. Jena. - Die wichtigsten und häufigsten Pilze, insgesamt 227 Arten, werden kurz gekennzeichnet nach Hut, Röhren/Blättern (Lamellen), Stiel, Fleisch, Sporen, Verwechslungen mit insbesondere giftigen Arten. Vor dem speziellen werden in einem allgemeinen Teil u.a. Leitsätze für Pilzsammler, Verwertung der Speisepilze, Pilzvergiftungen und biologische Informationen dargestellt. Dem in der DDR bewährten Buch dürfte auch bei uns reger Zuspruch gewiß sein.

I l l n e r , H., W. L e d e r e r & K.-H. L o s k e (1989): Atlas der Brutvögel des Kreises Soest/Mittelwestfalen 1981-1986 mit zusätzlichen Angaben aus 1987/88. Kartierungsergebnisse der Ornithologischen Arbeitsgruppe in der ABU. 380 S., 142 Vogelzeichnungen, 127 Verbreitungskarten, 64 Photos, 19 weitere Abb., 7 Tab. ISBN 3-9801823-0-4. ABU-Verlag. Lohne. - Bezug über: ABU, Teichstr. 19, 4772 Bad Sassendorf-Lohne. -

Der Atlas legt vor die aktuelle Verbreitung der Brutvogelarten des Kreises Soest (1327 km<sup>2</sup>) und stellt raumbezogene Daten für gezielte Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung. Ohne Zweifel dürfte die Rasterkartierung, die im Textteil eine allgemeine Charakterisierung des Vorkommens, des Habitats und des Bestandes (Hochrechnung auf die Brutpaarzahl) vornimmt, die derzeit aktualisiertere Dokumentation des westfälischen Kreises sein. Viel Mühe ist auf die bildnerische Darstellung verwandt worden.

J e d i c k e , E. (1990): Biotopverbund. 255 S., 20 Farbphotos, 84 SW-Photos, 29 Tab. ISBN 3-8001-3311-3. Ulmer. Stuttgart. - Nach dem weitgehenden Versagen der Reservatspolitik (s. Schutzgebiete) soll mit dem Biotopverbund-System ein neuer, dynamischer Schub in die Wirksamkeit des amtlichen Naturschutzes gebracht werden. Dieses Konzept, auch Biotopvernetzung bezeichnet, strebt eine großräumige Aufwertung, Verknüpfung, Vergrößerung naturnaher Biotope an (s. dazu die Kapitel: Einleitung (= gegenwärtiger Zustand, notwendige Verbesserungen); Natur auf Inseln: die Verinselung und ihre Folgen; ein Netz von Lebensräumen: die Theorie des Biotopverbundes; Ebenen und Möglichkeiten: die Planung; Kenntnisse des Ist-Zustandes - der erste Schritt; Schutzgebiete: Grundpfeiler des Konzepts; ein Netz knüpfen: Trittsteinbiotope und linienhafte Korridore; Extensivierung der gesamten Flächennutzung; Chancen und Grenzen eines flächendeckenden Biotopverbundes). Der hohe Planungsaufwand und die immer ausgefeiltere Formalistik (vgl. p. 122-123 als Muster für einen Kartierungsbogen; Tab. 19 - Bewertungsschlüssel) dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß, bezogen auf die Anzahl von etwa 45.000 in der Bundesrepublik angenommenen Tier- bzw. 2.995 Pflanzenarten, mit einem minimalen ökologischen Basiskennntnisstand gearbeitet werden muß. Vor Aufnahme aller Planungen, die mit der gegenwärtig feststellbaren Aktionismuswelle des privaten Naturschutzes gleichzusetzen sind, ist in gleicher, viel größerer Intensität die Grundlagenforschung zu verbessern (Ref.). Kapitel 9.2, die wichtige Kritik an dem Verfahren, hätte daher besser an den Beginn des Buches gehört; ohne flächendeckende Extensivierung und großräumige Aussparung der Nutzungen (auf etwa 10-20 % der Gesamtfläche), was auch in Kapitel 9.2 deutlich ausgedrückt wird, vernebelt der Naturschutz nur die Folgen unseres auf Dauerexpansion gerichteten Profit-Konsum-Wirtschaftssystems. - Vor dem Modewort "Trittsteine", "Trittsteinbiotope" sei nachdrücklich gewarnt! - Das gut gegliederte Werk erfüllt viele Merkmale eines aktuellen Naturschutz-Lehrbuches und kann zur Einführung und kritischen Bewußtseins-schärfung empfohlen werden.

K o e n s l e r , W. (1989): Sand und Kies. X, 126 S., 29 Abb., 54 Tab. - ISBN 3-432-97551-1. Enke. Stuttgart. - Die sehr spezielle Abhandlung über Mineralogie, Vorkommen, Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten von Sanden wird sich in den Fällen auch Biologen und Naturkundlern als Hilfe anbieten, wenn Sonderstandorte (s. Kiesgruben) ökologisch charakterisiert werden müssen.

L o h m a n n , M., & K. H a a r m a n n (1989): Vogelparadiese. 122 Biotope zwischen Wattenmeer und Bodensee. Bd. 2: Süddeutschland. 285 S., 58 Farbabb., 65 farbige Karten, 45 Vogelzeichnungen. ISBN 3-490-16518-7. Parey. Berlin, Hamburg. - Kurz nach Besprechung des 1. Bandes (s. diese Zeitschrift 42 (1989): 230) folgt bereits die erwartete Fortsetzung mit der gleichermaßen prägnanten und anschaulichen Vorstellung bedeutender süddeutscher Vogelgebiete (23x Bayern, 14x Oberrhein-Schwaben-Allgäu, 8x Saar-Rhein-Main) einschließlich 14 Gebieten aus Nordrhein-Westfalen, wo der für uns wichtige Dümmer (p. 24-29) beschrieben wird. Die beiden Bände, die auch in einer Sammelausgabe erhältlich sind, seien nachdrücklich allen empfohlen, die die besten und schönsten Vogelbiotope unseres Landes aus erster Hand erleben möchten. Vielleicht gelingt es demnächst auch, in einem Bd. 3 die DDR vorzustellen!

M a c K e n z i e , W.S., C.H. D o n a l d s o n , C. G u i l f o r d (1989): Atlas der Magmatischen Gesteine. Übers. von G. Hintermaier-Erhard. 147 S., 296 farbige Photos, 13 SW-Abb. - ISBN 3-432-97361-6. Enke. Stuttgart. -

Ziel des Atlas ist es, Studenten der Geowissenschaften, Hobby-Geologen oder -Mineralogen ein Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen, mit dem

anhand von Photos und Beschreibungen die Strukturen und Texturen der verschiedensten Magmatitel erkannt werden können. Dünnschliffphotos sind eine besondere Bereicherung des Buches (s. Teil II).

M ü h l e n b e r g , M. (1989): Freilandökologie. 2., neu bearb. Aufl. - 431 S., 88 Abb. - Uni Taschenbücher 595. ISBN 3-494-02155-4. Quelle & Meyer. Heidelberg. -

Ein hervorragender theoretischer und vor allen Dingen praktischer Überblick, welche Methoden zur Untersuchung und Auswertung in wichtigen Landbiozönosen und Habitaten eingesetzt werden können. Vgl. aus dem Inhalt: Habitat "Wiese", "Wald", Nahrungsökologie einheimischer Wildtiere; Studien an ökologischen Kleinsystemen; Probleme der Inselökologie; Bewertung von Habitaten zu Naturschutzfragen; quantitative Auswertungsmethoden (inkl. EDV; Statistik); Geräte und Geländekartierung (z.B. Konstruktion von Fang- und Meßgeräten); (umfangreiche) Literaturliste. - Für Schulen, Hochschulen, Natur- und Umweltschutzverbände kann dieses von einem größeren Autorenteam zusammengestellte Buch wärmstens empfohlen werden.

P o t t , E. (1989): Wald und Forst. Pflanzen und Tiere in ihrem Lebensraum - ein Biotopführer. 127 S., 165 Farbphotos, 118 Zeichnungen. ISBN 3-405-13809-4. BLV. München. -

Mehr ein Bilderbuch für Kinder, die einen Waldspaziergang mit ihrer Oma unternehmen. Beide werden mit Gewinn die eine oder andere auftretende Pflanzen-, Schnecken-, Insekten-, Vogel-, Säugetierart (Eichhörnchen, Siebenschläfer, Haselmaus, Waldmaus, Fuchs, Baumratter, Dachs, Wildschwein, Rothirsch, Damhirsch, Reh) erläutert finden.

R i c h t e r , G. (1988): Stoffwechselphysiologie der Pflanzen. XIV, 640 S., 181 Abb. (flexibles Taschenbuch). 5., überarb. u. erweiterte Aufl. - ISBN 3-13442-005-8. Thieme. Stuttgart, New York. -

Nicht nur für Studenten, sondern auch für interessierte Schüler der Biologiekurse unserer Gymnasien und Fachlehrer, die sich weiterbilden wollen, wird das Hochschulbuch eine wichtige Unterlage sein, um den gegenwärtigen Stand der biochemischen Prozesse in Pflanzen zu verstehen. Der schlägt sich nieder u.a. in den Kapiteln Nährelemente pflanzlicher Organismen und ihre Beschaffung; Autotrophie; Kohlenhydrate; biologische Oxidation und Energiegewinnung; Fette und Lipide; Isoprenoide; Phenole; Aminosäuren und Nucleotide; Nucleinsäuren; Proteine; stickstoffhaltige Naturstoffe; Tetrapyrrole (u.a. Chlorophylle, Zellhämene).

R o g e r s , E. (1986): Wirbeltiere im Überblick. Eine Praktikumsanleitung. 264 S., 198 Abb. ISBN 3-494-01187-7. Quelle & Meyer. Heidelberg, Wiesbaden. -

Die für Biologen auch heute noch wichtigen grundlegenden anatomischen Kenntnisse werden weitgehend erarbeitet an Skelettieren, Bälgen oder Federn, wobei zum Vergleich die Beobachtung lebender Tiere (s. Zool. Gärten) hinzugezogen wird. Wert wird auf die Ableitung ökologischer Anpassungen gelegt (s. Evolution). Lebende Tiere sind für die Präparation bis etwa Amphibien nötig, womit den Belangen des Natur- und Artenschutzes weitgehend Rechnung getragen wird.

S e i d e l , D., & W. E i s e n r e i c h (1989): Heimische Pflanzen 1. 127 S., 117 Farbphotos, 109 Zeichnungen. ISBN 3-405-13807-8. - Heimische Pflanzen 2. 127 S., 77 Farbphotos, 116 Zeichnungen. ISBN 3-405-13808-6. BLV. München. -

Hervorragend graphisch gestaltete "Bilder"bücher, die sich zum Anschauen oder für ein Aha-Erlebnis eignen, wenn zufälligerweise auch die abgebildete Art im Freien gefunden wird. Kindern oder nicht so anspruchsvollen Naturfreunden als Geschenk zuzueignen. Man hüte sich aber davor, diese BLV-Naturführer-Serie als Bestimmungsbuch einzusetzen.

**Thiede, W.** (1989): Wasservogel und Strandvogel. Arten der Küsten und Feuchtgebiete. 127 S., 128 Farbphotos, 104 Zeichnungen. ISBN 3-405-13806-X. BLV. München. - Ganzformatige Artphotos, Flugbilder (Zeichnungen) und Textteil (Merkmale, Verwechslung, Vorkommen, Nahrung, Fortpflanzung) helfen dem Anfänger bei der Bestimmung der verbreiteten Arten. Vorsicht ist allerdings vor zu großem Optimismus geboten. Die idealen oder reduzierten Bestimmungsbedingungen dieses (keinen) Bestimmungsbuches treffen nur in den wenigsten Fällen zu.

**Wilman, O.** (1989): Ökologische Pflanzensoziologie. 382 S., 45 SW-Abb., 16 Tab. 4. Aufl. ISBN 3-494-02168-6. UTB Nr. 269. Quelle & Meyer. Heidelberg, Wiesbaden. - Wie weit gefaßt und hochinstruktiv die ökologisch-physiologische Kennzeichnung der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas vorgenommen werden kann, soll am Beispiel der Formation Wälder (p. 279-332) verdeutlicht werden: Wälder und Forsten in der BRD, Lebensform Baum und Grenzen des Baumbewuchses, Biozönologie der Wälder: Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren; Bestäubungsökologie im Walde; Ausbreitungsökologie von Waldpflanzen; Phytophagen als spezifische Schädlinge und ihre Antagonisten; Wirkung des Waldes auf die Vegetation; Waldinnenklima; Stoffumsatz und Bodenverhältnisse; Wohlfahrtswirkungen des Waldes; Einflüsse der Bewirtschaftung; Forstgesellschaften; systematischer Überblick mit den dann im einzelnen abgehandelten Klassen der Bruchwälder und Bruchweidengebüsche, Schneeheide-Kiefernwälder, Fichtenwälder und kontinentale Kiefernwälder, Birken-Eichenwälder und eurosibirische Fallaubwälder inkl. Unterteilungen (Ordnungen). Eine Fundgrube für sonst kaum so erhältliche Informationen über das Wo, Wann, Wie, Warum von Pflanzengesellschaften!

**Roth, G.D.** (1989): Sterne und Planeten. Erkennen und beobachten. 5., überarb. u. erw. Aufl., 247 S., 40 Tab., 84 Schwarzweißphotos, 161 Zeichnungen. ISBN 3-405-13736-5. BLV. München. - Mit einem Steckbrief der Himmelsobjekte, einer Beschreibung der Erddrehung und des Jahreslaufs der Sonne, einer Übersichtsdarstellung der Sternbilder und einer Einzeldarstellung der Himmelskörper läßt sich unter Zuhilfenahme eines Fernglases, aber auch schon mit dem bloßen Auge die sonst so verwirrende Fülle der Sterne an einem Nachthimmel ordnen und damit verstehen. Die bildnerische Gestaltung des Buches und zahlreiche Zusatzinformationen machen es zu einem praktischen, empfehlenswerten "Stern"-Bestimmungsbuch.

**Fittler, A.** (1987): Pareys Naturführer Plus: Blumen. 320 S., 1515 farbige Abb., 7 Tab. - ISBN 3-490-15618-8. Hamburg, Berlin. - Scharfe Augen (oder Brillen) und eine Kenntnis der Systematik von Pflanzenfamilien vorausgesetzt, kann die in ein Taschenbuch hineinkomprimierte (kleingedruckte) Informationsflut über wildblühende (mitteleuropäische) Pflanzen, hier: Zwei- und Einkeimblättrige, inkl. eines allgemein-botanischen Teils (s. bes. Ökologie) vielen Aufgaben und Fragen gerecht werden. Voraussetzung für den Hauptzweck des Buches: die Bestimmung der Pflanzenart, sind allerdings blühende Exemplare. Für Zweifelsfälle besteht noch ein Anhang seltenerer Arten (p. 149-159). - Ausdrücklich muß aber darauf hingewiesen werden, daß ein systematischer Bestimmungsführer für eine abschließende Artfestlegung, z.B. für Cruciferen, Compositen, Grammineen, Cyperaceen, zusätzlich eingesetzt werden muß (Ref.).

H. Oelke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 99-103](#)